

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 10. Januar 2022

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Nach einem Umsatzrückgang im verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor fiel der **endgültige Composite PMI Index für den Euroraum** im Dezember auf 53,3 (November: 55,4), allerdings zeigt der Index für beide weiterhin Wachstum an (58 bzw. 53,1). Der Composite Index für Deutschland sank unter 50, was auf einen Rückgang der Produktion im Dezember schließen lässt und die Anzeichen einer Konjunkturabkühlung mehrerer Indikatoren bestätigt.

USA

Der **ISM-Index** für das verarbeitende Gewerbe fiel im Dezember auf 58,7 (-2,4 Punkte). Auftragseingänge und Produktion gingen leicht zurück, die Zahl neu geschaffener Stellen wuchs dagegen, während Lieferverzögerungen abnahmen. Das verarbeitende Gewerbe konnte sich behaupten, der Dienstleistungsindex fiel dagegen aufgrund der Ausbreitung der Omikron-Variante deutlich; die Zahl der Auftragseingänge ist ebenso rückläufig wie die Umsätze, die Beschäftigung ging dagegen nur leicht zurück.

Schwellenländer

Um die steigende Inflation zu bekämpfen, hat die **Polnische Nationalbank (NBP)** ihren Leitzins um 50 Basispunkte auf 2,25% angehoben (Dezember 8,6% vs. Vorjahr; November: 7,7%).

Aktien

Die meisten Aktienmärkte beendeten die vergangene Woche mit Kursverlusten. In Europa hielten die Börsen dem Druck zunächst Stand, folgten jedoch nach dem unerwartet restriktiven Sitzungsprotokoll der US-Notenbank dem allgemeinen Abwärtstrend. Auch in den Schwellenländern fielen die Kurse; Schlusslicht war der chinesische Markt, der dem Rest der Welt nach wie vor hinterherläuft.

Anleihen

Die Anleihenmärkte reagierten mit deutlichen steigenden Renditen auf die Veröffentlichung des Protokolls der Fed-Sitzung vom Dezember, in den USA stiegen die Renditen je nach Laufzeit um 15 bis 25 Basispunkte an. 10-jährige US-Treasuries nähern sich inzwischen der Marke von 1,75%, deutsche Bundesanleihen mit gleicher Laufzeit notieren ebenfalls höher (-0,05%). Die Märkte erwarten inzwischen fast vier Zinserhöhungen in den USA und den Beginn der Verkürzung der Fed-Bilanz noch in diesem Jahr.

ZAHL DER WOCHE

1,76%

Rendite 10-jähriger US-Treasuries
(höchster Stand seit Januar 2020)



TERMINE



12. Januar

USA: Konsumenten-Preis-
Index (CPI)

Quelle: Amundi Strategy

Türkei: Inflation könnte auf 50 % steigen

Viele Länder leiden unter der steigenden Inflation, aber nur wenige hat es so hart getroffen wie die Türkei: Im Dezember erreichte die Teuerungsrate 36,1% (vs. Vorjahr) und lag damit nicht nur deutlich über dem November-Wert (21,3%), sondern auch weit jenseits der Konsensprognosen (27,4%). Die wichtigsten Inflationstreiber waren höhere Preise für Nahrungsmittel (Dezember: 43,8%, November: 27,1%) und Energie (42,9% bzw. 32,1%), doch auch Dienstleistungspreise und die Kerninflation stiegen im Dezember um 22,3% bzw. 31,9% (November: 16,9% bzw. 17,6%).

Inzwischen hat die Inflation alle Waren und Dienstleistungen erfasst und wird – wie in vielen anderen Ländern auch – durch hohe Rohstoffpreise, steigende Transportkosten (insbesondere im Seeverkehr), und höhere Preise für Zwischenprodukte (wegen unterbrochener Lieferketten) angeheizt. Es liegt auf der Hand, dass die starke Abwertung der türkischen Lira die Preise für importierte Waren in die Höhe getrieben hat – und damit der Hauptgrund für die derzeitige Inflationsrate ist.

Noch im September 2021, als sich die türkische Inflation auf 20% zubewegte, öffnete die türkische Zentralbank (CBRT) durch eine Zinssenkung um 500 Basispunkte auf 14% den Geldhahn. Dieser ungewöhnliche Kurswechsel und die anschließenden mehrfachen Neubesetzungen an der Spitze der Zentralbank weckten bei Anlegern Zweifel an der Unabhängigkeit der CBRT und der mittelfristigen Tragfähigkeit ihrer Geldpolitik. Trotz mehrerer Eingriffe der CBRT geriet die türkische Währung unter hohen Volatilitätsdruck und fiel schließlich auf ein Allzeittief von 18,4 pro Dollar, was einer Abwertung von 60% entspricht. Präsident Erdogan hatte zuletzt angekündigt, die Lira durch eine Erhöhung inländischer Einlagen und Ersparnisse zu stabilisieren. Auch eine Abnahme der Dollarisierung gab der Lira etwas Auftrieb, der aktuelle Wechselkurs liegt bei 13,8.

Wegen Basiseffekten, steigender Energiepreise (Strom: +50% und Gas: +25%) und der vor Kurzem angekündigten Mindestloohnerhöhung (+50% in diesem Jahr) sowie Lohnerhöhungen im öffentlichen Sektor dürfte die Inflation in den kommenden Monaten dennoch 40 bis 50% erreichen. Vor diesem Hintergrund ist es schwer vorstellbar, dass die CBRT ihre Zinssätze weiter senken kann, ohne die Lira erneut unter Druck zu setzen und so die Inflation anzuheizen.

Index	Returns			
	07/01/2022	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	4706	-1.3%	0.4%	-1.3%
Eurostoxx 50	4315	0.4%	0.9%	0.4%
CAC 40	7232	1.1%	2.4%	1.1%
Dax 30	15969	0.5%	1.0%	0.5%
Nikkei 225	28479	-1.1%	0.1%	-1.1%
SMI	12800	-0.6%	2.3%	-0.6%
SPI	16293	-0.9%	1.9%	-0.9%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1217	-1.2%	-1.5%	-1.2%
Rohstoffe - Volatilität	07/01/2022	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	82	5.6%	8.9%	5.6%
Gold (\$/Unze)	1792	-2.0%	0.4%	-2.0%
VIX	19	1.9	-2.8	1.9
Währungen	07/01/2022	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.13	-0.3%	0.6%	-0.3%
USD/JPY	116	0.5%	1.8%	0.5%
EUR/GBP	0.84	-0.7%	-1.8%	-0.7%
EUR/CHF	1.04	0.6%	0.2%	0.6%
USD/CHF	0.92	0.9%	-0.5%	0.9%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
 Aktualisiert am 7. Januar 2022 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	07/01/2022	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+50 bp	+3 bp	-3 bp	+3 bp
Itraxx Crossover	+252 bp	+10 bp	-14 bp	+10 bp
Itraxx Financials Senior	+58 bp	+4 bp	-4 bp	+4 bp
Fixed Income markets	07/01/2022	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.73	-1 bp	-5 bp	-1 bp
EONIA	-0.51	-	-1 bp	-
Euribor 3M	-0.58	--	-1 bp	--
Libor USD 3M	0.23	+2 bp	+3 bp	+2 bp
2Y yield (Germany)	-0.59	+3 bp	+11 bp	+3 bp
10Y yield (Germany)	-0.06	+12 bp	+32 bp	+12 bp
2Y yield (US)	0.89	+15 bp	+20 bp	+15 bp
10Y yield (US)	1.75	+24 bp	+28 bp	+24 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	07/01/2022	1 W	1 M	YTD
France	+33 bp	-5 bp	-2 bp	-5 bp
Austria	+23 bp	-4 bp	-4 bp	-4 bp
Netherlands	+10 bp	-5 bp	-4 bp	-5 bp
Finland	+22 bp	-5 bp	-4 bp	-5 bp
Belgium	+32 bp	-4 bp	-2 bp	-4 bp
Ireland	+39 bp	-3 bp	-5 bp	-3 bp
Portugal	+62 bp	-2 bp	-2 bp	-2 bp
Spain	+69 bp	-6 bp	-2 bp	-6 bp
Italy	+135 bp	--	+5 bp	--



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 7. Januar 2022, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., f rz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, f rz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 7. Januar 2022